

In memoriam Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz KAHLER (1900–1995)

Von Gerfried Horand LEUTE

Am 6.8.1995 hat der weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannte Nestor der Kärntner Geowissenschaften, Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz KAHLER, im 96. Lebensjahr diese Erde verlassen. Um ihn trauern nicht nur seine Familie, die Fachwelt und der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten, dessen langjähriger Präsident und Ehrenpräsident er war, sondern auch alle Mitarbeiter und Freunde unseres Botanischen Gartens in Klagenfurt, dessen Neuaufbau am Fuße des Kreuzbergl's seiner Initiative zu verdanken war. Mit Franz KAHLER hat der Botanische Garten und die Kärntner Botanik einen warmherzigen, stets allen Neuerungen aufgeschlossenen Förderer und treuen Freund verloren. Bis zu seinen letzten Lebenstagen war es ihm trotz seines hohen Alters nicht zu



Abb. 1: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz KAHLER (1900–1995).

Foto: G. H. LEUTE

mühsam, sich persönlich über die Verhältnisse im Garten und das Wohl aller Mitarbeiter zu informieren. Sehr belastet hatte ihn in den letzten Jahren die politische Unsicherheit über die Zukunft unseres Gartens, den er immer wieder als eines seiner „Lieblingskinder“ bezeichnete, und es war ihm auch leider nicht mehr vergönnt, noch zu Lebzeiten eine definitive und endgültige Entscheidung für den Neubau des nicht mehr benützbaren Dienstgebäudes und den höchst notwendigen Umbau im Garten selbst zu erleben. Über die großen Verdienste Franz KAHLERS um die Kärntner Natur-, respektive Geowissenschaften wird wohl an anderer Stelle ausführlich berichtet werden, hier sollen nur seine wichtigsten Leistungen für den Botanischen Garten gewürdigt werden: Franz KAHLER verhinderte im Jahre 1958 die geplante Auflassung des alten Gartens in der Mießtaler Straße gegenüber dem Landesmuseum und organisierte dessen Übersiedlung und den Neuaufbau im Kreuzbergsteinbruch. Entsprechend seinem ganzheitlichen Weltbild wurde hier von ihm eine bemerkenswerte Synthese zwischen erdwissenschaftlichen Objekten und Pflanzen für die Besucher im Garten verwirklicht. Dieser seiner weitherzigen Betrachtungsweise verdankt der Botanische Garten den Geologenpfad, das Modell der geologischen Zeitalter und nicht zuletzt wurde dabei die Idee zur Errichtung des Bergbaumuseums (heute im Besitz der Landeshauptstadt Klagenfurt) geboren.

Am 22. Juni 1995 besuchte Franz KAHLER zum letzten Mal „seinen“ Garten; ein letzter Brief mit der Bitte um eine Pflanzenbestimmung erreichte uns am 2. August 1995. Es sollte ein Abschied für immer sein.

Mit dem Botanischen Garten des Landes Kärnten im Kreuzbergsteinbruch der Landeshauptstadt Klagenfurt hat sich Franz KAHLER ein, so wollen wir hoffen, unvergängliches Denkmal gesetzt. Es wird aber auch in unseren Herzen unvergessen bleiben und wir werden uns auch in Zukunft weiterhin bemühen, das Werk in seinem Sinne weiterzuführen.



Abb. 2: Franz KAHLER auf einer Pfingstexkursion des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten im niederösterreichischen Marchfeld, 1965. FOTO: S. WAGNER

Während der Drucklegung dieses Nachrufes erreichte uns die Nachricht, daß mit Beschluß des Klagenfurter Gemeinderates der gemeinsame Vorplatz des Botanischen Gartens und des Bergbaumuseums (bisher Kinkstraße 6) in „Prof.-Dr.-Kahler-Platz“ umbenannt wurde.

Dr. Franz KÄHLER
W.-v.-d.-Vogelweide-Str. 29
A-9300 ST VEIT GLAN
Tel. 04212 / 2630

26.7.1995



Liebe Freunde im botanischen Garten!
Wie herzt denn bis Anstehen bestmmt das jetzt
bei im drückenden Bereich an den Rhein verble!
Bitte geben Sie mir eine rechtliche Auskunft
Denn hier von geht bei mir an sich.
Herzliche Grüße
f. Kahler

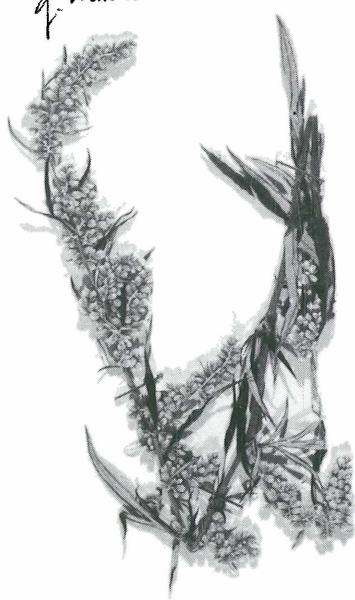


Abb. 3: Faksimile des letzten Briefes von Franz KÄHLER an den Botanischen Garten vom 26. 7. 1995.

Foto: K. ALLESCH